X b
681

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1733554076-17

Zufällige schlechte Gedancken
über dem
ILLVMINATIONS-Werck
auff dem
Hoch Fürstlichen Schloß-Platz
in gebundenen Zeilen eilend entworffen,
von eben demselben
Nichtgeübtem Dichter,

Cöthen, gedruckt mit Löfflerischen Schrifften.

Uber die Ehren-Pforte.

SGrosser GOtt du seyst gepriesen,
Für der Güte uns erwiesen,
Dein Seegen von oben Vereinigung machet,
Was Wunder daß COETHEN und Anhalt ietzt lachet!
Dir und dem Durchlauchtigsten Paare zu Ehren,
Wir heute und ewig die Freude vermehren.

Uber die beyde Ecken des gantzen Wercks.

Auff neue Säulen ist des Landes Wohl gebauet,
Daß der Morbona selbst für ANHALT-COETHEN grauet,
GOtt hat den Fürsten-Baum von neuem eingesenckt,
Mit Seegens-Wasser wird Er von Ihm Selbst getränckt.

Uber die beyde Altäre.

Hier schweiget die Vernunfft, der Witz muß sich verstecken,
Da von dem Himmel selbst diß Feuer Hitze fühlt,
Diß soll nach seinem Rath des Landes Wohlseyn decken,
So lang diß Hohe Paar in tausend Flammen spielt.

Uber der PIET. und der VASE.

Diß Paar, so biß daher vor GOttes Ehre wacht,
Und dessen reine Furcht zum stetem Ziel erlesen,
Das nach Gottseeligkeit dem Edlen Kleinod tracht,
In dessen reiner Brust zu sehn ein göttlich Wesen.

Uber

Uber der Gerechtigk. dem Frieden und der VASE.

Drum Ruh und Fried sich küssen,
Weil Gerechtigkeit regieret,
Die gantz ANHALT-COETHEN ziert.
Laß des Neidhards Thränen fliessen,
Ruh und Friede sich hie küssen,
Weil Gerechtigkeit regieret.

Uber dem AUREO SECULO.

O rechte güldne Zeit,
Ein Bild der Ewigkeit!
Solche Seelen liebt der Himmel,
Die das albrne Welt-Getümmel
Fliehen, und Muth, Sinn und Hertz,
Nur aufschwingen Himmels-werts.
Beglücktes Volck, beglückte Stadt,
Das solche Himmels-Fürsten hat!

Uber die beyde Hände aus denen Wolcken.

Drum zeiget der Himmel die süsseste Ruh,
Auch allen erwünscheten Seegen dazu.

Uber die CORNVA COPIAE.

Da Er schon allbereit,
Des Uberflusses Horn geschencket,
Und die Mildthätigkeit,
Von oben an uns dencket.

Uber die bey der VENVS gekrönte Kinder.

Das eine so noch fehlt, der Liebe theurstes Pfand,
Wünscht dem Durchlauchtstem Paar das gantze COETHNER Land.

Uber dem Hochfürstl. Schloß und der Stadt an der andern Seithe.

So wird alles blühend stehn,
Und erwünschten Seegen sehn.

Uber der Hoffnung mit einem Zweige ꝛc.

Diese Hoffnung anckert sich in der hohen Götter Rath,
Die nicht läst zu schanden werden biß sichs zeiget in der That.

Uber

Uber die beyde Sonnen.

Geht doch die Sonne schon so hell am Morgen auff,
Waß wirds vor COETHEN seyn,
Wenn ihr gantz heller Schein,
Das Land erfreuen wird in ihrem höchsten Lauff ?

Uber demletzten Viertel des Monden.

Was zweiflen wir? Wils doch der Himel selbst versprechen,
Der Eh zersplittern wird, eh sein Gelübde brechen.

Uber denen Statuen.

Uber dem MERCVR.

Und darum COETHEN auf und wünsch ein langes Leben
Dem Hohen Fürsten-Paar und viele Edle Reben.

Uber der STAT. des HERCVL.

Komm Mißgunst setze dich, auff deinen Drachen Thron,
Schütt auff der COETHNER Land der Schlangen
Gifft und Geiffer,
Streu Gall und Wermuth aus und was du weist vom Hohn,
Du richtest doch nichts aus mit deinem tollen Eyffer.

Uber der letzten Stat. der CERES.

Himmel ob uns ausgespannet,
Treuffle auff das COETHNER Land,
Laß auff diese werthe Stadt,
Und des Landes schönen Auen,
Die dein Hand geschencket hat,
Ewig edlen Seegen thauen.

ULB Halle
003 915 522
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1733554076-17

Zufällige schlechte Bedancken
über dem
ILLVMINATIONS-Werck
auff dem
...rstlichen Schloß-Platz
...denen Zeilen eilend entworffen,
von eben demselben
...Nichtgeübtem Tichter,
...?...?...
...hen, gedruckt mit Löfflerischen Schrifften.

Farbkarte #13
B.I.G.